

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 37

Artikel: Trommeln und Pfeifen, kriegischer Klang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

← Abonnementsbedingungen. →

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Trommeln und Pfeifen, kriegerischer Klang



Die Erde dröhnt! Rings rasselnde Manöver
In Republik jetzt, wie in Monarchie —
Sie sind, was bei der Mahlzeit das Hors d'œuvre,
Der blut'ge Krieg ist's saftige Röti.
Die Hufe stampfen und die Salven knattern,
Melodisch fällt auch die Kanone ein —
Ein Liedchen pfeifend, humpelt für die Mattern
Ein Marketender friedlich hintendrein!

Bergauf, bergab, durch Hecke, Bach und Graben
Biegt sich die Jagd, und weiten, grünen Tux,
Den Köttel schwingt die Schaar der Bauernknaben:
Käm' doch ein Häselein ihnen in den Wurf!
Der Herr Major blickt nicht so unverdrossen,
Wie man gewöhnt; es ist ein eigen' Spiel:
Gay Mandjer saß noch heut auf stolzen Rossen
Und ging am nächsten Tag schon in Civil!

Auch auf den Bergen, in den schmucken Thälern
Der lieben Heimat blüht der blanke Stahl,
Auf breiten Wegen wogt es, schleicht auf schmälern,
Verdeckten Pfaden durch's Muotathal.
Das war ein Siegeszug von Schwyz bis Clarus!
Ein ein'ger Oberst nur bog sadte aus
Troß einem »Redde legiones, Varus!« —
Er ging — und geht wahrscheinlich auch — nach Haus!

So siehst die armen Völker du sich quälen,
Die Führer schwitzen aufgeregten Bluts —
Der Alte nur mit seinen Cardinälen
Im Vatikan ist ewig guten Auth's.
Du hörst kein Fluchen und kein Säbelschleifen,
Kampolla schickt auf Wunsch den Segen ein,
Und Leo meint oft: „Wenn die Trauben reifen
Läßt's doppelt schön sich Heil'ger Vater sein!“